

# Diese Kurseinheit ist Teil von EasyDeutsch Pro



Kompletter Deutschkurs A1-B1



80+ Übungen zum Hörverstehen



100+ Vokabeltrainings



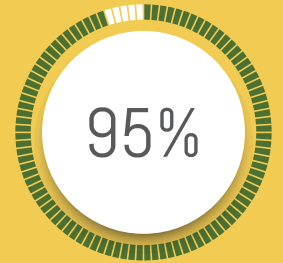
80+ Dialoge & Kurzgeschichten



100+ Grammatikeinheiten



Neue Einheiten jeden Monat!



Methode



pro Tag



EASYDEUTSCH PRO

Falls du noch kein Pro Mitglied bist,  
sichere dir jetzt den Vollzugriff auf alle  
Inhalte schon ab 10€ pro Monat!

Werde zum Deutschprofi mit EasyDeutsch Pro!



[Jetzt Zugang sichern!](#)

[Du bist Deutschlehrer? Hier klicken!](#)

# Slang & Umgangssprache:

## Arbeit und Beruf – Büro & Geschäftssprache

### Bewerbungsgespräch

In Bewerbungsgesprächen kommen oft spezielle Redewendungen und Slang-Begriffe zum Einsatz, die dazu dienen, Kompetenzen zu beschreiben, Interesse zu bekunden oder einfach nur einen positiven Eindruck zu hinterlassen. Hier sind einige gängige Ausdrücke, die in deutschsprachigen Bewerbungsgesprächen häufig verwendet werden:

1. *„Sich ins Zeug legen“*:  
Zeigen, dass man sehr motiviert ist und sich voll einsetzen wird.
2. *„Alle Register ziehen“*:  
Alles geben, um zu beeindrucken oder ein Ziel zu erreichen, oft im Kontext von der Darstellung der eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen.
3. *„Mit offenen Karten spielen“*:  
Ehrlich und transparent sein, besonders in Bezug auf die eigenen Erwartungen und Ziele.
4. *„Den Fuß in die Tür bekommen“*:  
Eine erste Gelegenheit erhalten, um sich zu beweisen oder in einem Unternehmen oder einer Branche Fuß zu fassen.
5. *„Auf Augenhöhe begegnen“*:  
Sich auf einer gleichberechtigten Ebene mit dem Gesprächspartner befinden, Respekt und Professionalität signalisieren.
6. *„Einen guten Eindruck hinterlassen“*:

Sich so präsentieren, dass der Gesprächspartner positiv von einem denkt.

7. „Über den Tellerrand hinausdenken“:

Kreativität und die Fähigkeit zeigen, über das Offensichtliche hinaus zu denken und innovative Lösungen zu finden.

8. „In jemandes Fußstapfen treten“:

Die Nachfolge einer sehr fähigen oder geschätzten Person antreten und versuchen, deren Erfolg fortzusetzen.

9. „Anpacken können“:

Demonstrieren, dass man nicht zögert, schwierige Aufgaben zu übernehmen und aktiv Probleme zu lösen.

10. „Teamplayer sein“:

Die Fähigkeit betonen, gut mit anderen zusammenzuarbeiten und gemeinsame Ziele zu erreichen.

11. „Sich schnell einarbeiten“:

Die Fähigkeit zeigen, neue Aufgaben und Informationen rasch zu verstehen und umzusetzen.

12. „Hand und Fuß haben“:

Etwas ist gut durchdacht oder sinnvoll strukturiert.

13. „Klartext reden“:

Offen und direkt kommunizieren, ohne etwas zu beschönigen.

14. „Die Initiative ergreifen“:

Selbstständig handeln und Verantwortung übernehmen, ohne darauf zu warten, dass andere eine Anweisung geben.

15. „Auf Zack sein“:

Sehr aufmerksam und schnell im Denken und Handeln sein.

16. „*Einen kühlen Kopf bewahren*“:

Auch in stressigen oder schwierigen Situationen ruhig und besonnen bleiben.

17. „*Sich durchbeißen*“:

Auch bei Schwierigkeiten nicht aufgeben und weitermachen.

18. „*Etwas stemmen können*“:

In der Lage sein, schwierige Aufgaben erfolgreich zu bewältigen.

19. „*Die Ärmel hochkrempeln*“:

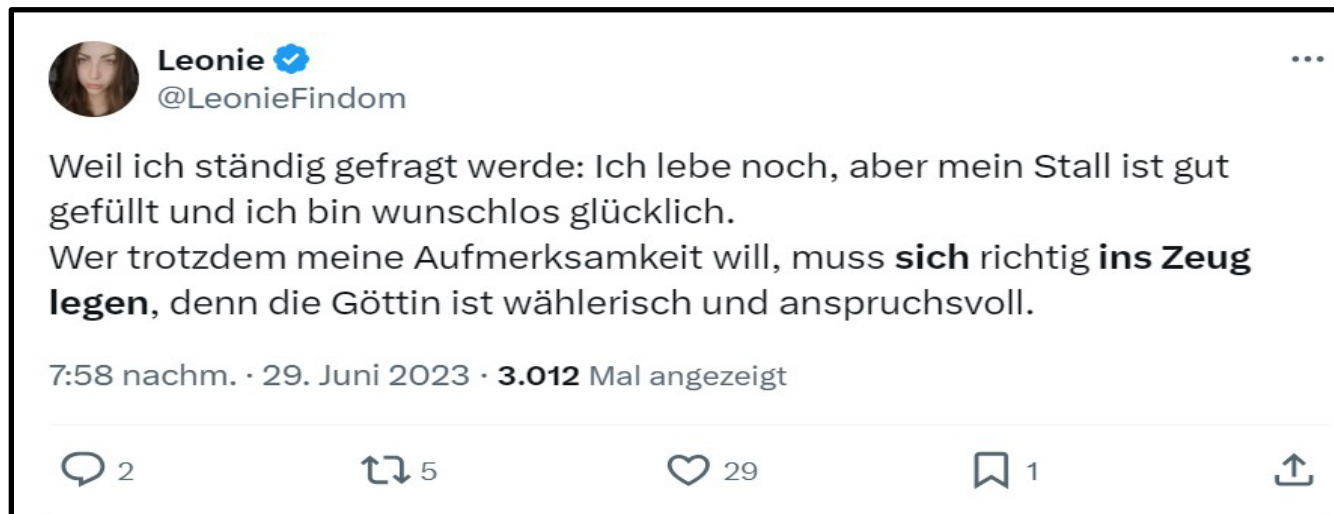
Bereit sein, sich anzustrengen und hart zu arbeiten.

20. „*Über sich hinauswachsen*“:

Mehr leisten, als man selbst oder andere erwartet hätten, oft in besonders herausfordernden Situationen.

21. „*Eine steile Lernkurve haben*“:

Die Fähigkeit, schnell zu lernen und sich effektiv neue Fähigkeiten anzueignen.

**Beispiele:****„sich ins Zeug legen“**

„Sich ins Zeug legen“ wird im Kontext eines Bewerbungsgesprächs oft verwendet, um zu betonen, wie sehr sich ein Bewerber engagieren und anstrengen wird, um die gestellten Aufgaben und Herausforderungen im potenziellen neuen Job zu meistern. Es signalisiert Einsatzbereitschaft und Motivation, über das erwartete Maß hinauszugehen, um Erfolge für das Unternehmen zu erzielen.

Hier einige Beispiele, wie der Ausdruck in verschiedenen Situationen passen kann:

**1. Bezogen auf die Arbeitsmoral:**

*„Ich bin jemand, der sich wirklich ins Zeug legt, besonders in kritischen Projektphasen, um sicherzustellen, dass wir die besten Ergebnisse liefern.“*

**2. Bei der Beschreibung früherer Erfahrungen:**

*„In meinem letzten Job habe ich mich ins Zeug gelegt, um die Effizienz unserer Arbeitsprozesse zu verbessern, was zu einer Reduktion der Durchlaufzeiten um 20% führte.“*

**3. Beim Umgang mit Herausforderungen:**

*„Vor Herausforderungen schrecke ich nicht zurück. Ich lege mich ins Zeug, um Probleme nicht nur zu lösen, sondern auch um aus ihnen zu lernen und mich weiterzuentwickeln.“*

#### 4. Im Kontext von Teamarbeit:

„Ich lege mich ins Zeug, um sicherzustellen, dass das Team nicht nur seine Ziele erreicht, sondern auch eine starke, unterstützende Arbeitsumgebung hat.“

#### 5. Zur Demonstration von Engagement für die Rolle:

„Für diese Position bin ich bereit, mich ins Zeug zu legen, da sie genau meinen Fähigkeiten und meiner Karrierevision entspricht.“

„Sich ins Zeug legen“ zeigt den Willen des Bewerbers, sich über das normale Maß hinaus einzusetzen und trägt dazu bei, dem potenziellen Arbeitgeber seine Entschlossenheit und sein Engagement zu demonstrieren.

#### „Alle Register ziehen“



„Alle Register ziehen“ wird im Kontext eines Bewerbungsgesprächs verwendet, um zu beschreiben, wie ein Bewerber alle verfügbaren Mittel und Fähigkeiten einsetzt, um einen besonders starken Eindruck zu hinterlassen und die bestmögliche Chance auf eine erfolgreiche Anstellung zu haben. Es geht darum, kein Mittel ungenutzt zu lassen, um zu überzeugen.

Hier einige Beispiele, wie der Ausdruck in verschiedenen Situationen passen kann:

#### 1. Beim Darlegen der eigenen Qualifikationen:

„Um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen, werde ich alle Register ziehen, meine umfangreichen Branchenkenntnisse und meine Erfahrung in internationalen Projekten voll einzubringen.“

**2. Bezogen auf die Vorbereitung für das Interview:**

*„Ich habe alle Register gezogen, um mich auf dieses Gespräch vorzubereiten, einschließlich der Recherche über Ihr Unternehmen und das Verständnis Ihrer Unternehmenskultur.“*

**3. Beim Beschreiben früherer Erfolge:**

*„In meiner letzten Position habe ich alle Register gezogen, um unser Team durch eine schwierige Phase zu führen, was schließlich zu einem Umsatzwachstum von 30% führte.“*

**4. Bei der Demonstration von Problemlösungsfähigkeiten:**

*„Als wir auf ein kritisches Problem in einem Projekt stießen, habe ich alle Register gezogen, um eine innovative Lösung zu entwickeln, die nicht nur das Problem löste, sondern auch die Effizienz verbesserte.“*

**5. Zur Demonstration der Einsatzbereitschaft:**

*„Ich bin bereit, alle Register zu ziehen, um sicherzustellen, dass ich einen wertvollen Beitrag zu Ihrem Team leisten kann, indem ich meine Fähigkeiten und mein Engagement voll einsetze.“*

„Alle Register ziehen“ verdeutlicht den hohen Grad an Einsatzbereitschaft und das starke Engagement des Bewerbers, die angebotene Position zu erhalten und einen bedeutenden Beitrag zum Unternehmen zu leisten.

## „Mit offenen Karten spielen“



„Mit offenen Karten spielen“ wird im Kontext eines Bewerbungsgesprächs verwendet, um zu betonen, dass ein Bewerber ehrlich und transparent über seine Fähigkeiten, Erfahrungen, Erwartungen und möglicherweise auch über seine Schwächen spricht. Dieser Ausdruck unterstreicht die Wichtigkeit von Aufrichtigkeit und Offenheit in der Kommunikation zwischen dem Bewerber und dem potenziellen Arbeitgeber.

Hier einige Beispiele, wie der Ausdruck in verschiedenen Situationen passen kann:

### 1. **Bezüglich der Karriereziele:**

*„Ich spiele mit offenen Karten und möchte klarstellen, dass meine langfristigen Karriereziele darin bestehen, in eine Führungsposition aufzusteigen. Ich bin sehr interessiert an den Entwicklungsmöglichkeiten, die Ihr Unternehmen bietet.“*

### 2. **Beim Erklären von Lücken im Lebenslauf:**

*„Um mit offenen Karten zu spielen, gab es eine Lücke in meinem Lebenslauf, weil ich eine Auszeit genommen habe, um mich um familiäre Angelegenheiten zu kümmern. Jetzt bin ich bereit und motiviert, meine Karriere fortzusetzen.“*

### 3. **Bei der Diskussion über Fähigkeiten:**

*„Ich möchte mit offenen Karten spielen und erwähnen, dass ich in Bereich X noch Anfänger bin, aber ich bin sehr lernbereit und habe bereits mit Kursen begonnen, um meine Fähigkeiten in diesem Bereich zu verbessern.“*

### 4. **Zur Klärung der Wechselgründe:**

*„Ich spiele mit offenen Karten, warum ich meinen letzten Job verlassen habe. Es*



*gab keine Aufstiegsmöglichkeiten, und ich suche nach einer Position, die mir Wachstum und Entwicklung ermöglicht.“*

#### 5. Über die Erwartungen an die neue Rolle:

*„Um mit offenen Karten zu spielen, ist es mir wichtig, in einer Umgebung zu arbeiten, die Teamarbeit und Kreativität fördert. Wie sehen Sie die Unternehmenskultur in dieser Hinsicht?“*

„Mit offenen Karten spielen“ fördert eine Grundlage des gegenseitigen Vertrauens und zeigt, dass der Bewerber Wert auf eine transparente und ehrliche Arbeitsbeziehung legt. Dies kann potenziellen Arbeitgebern helfen, eine fundierte Entscheidung über die Eignung des Kandidaten für die Stelle und das Unternehmen zu treffen.

#### „Den Fuß in die Tür bekommen“



„Den Fuß in die Tür bekommen“ wird im Kontext eines Bewerbungsgesprächs verwendet, um zu beschreiben, wie ein Bewerber eine erste Gelegenheit oder einen Einstieg in ein Unternehmen oder eine Branche sucht. Es geht darum, einen Anfang zu machen, der es dem Bewerber ermöglicht, seine Fähigkeiten zu beweisen und sich weiterzuentwickeln.

Hier einige Beispiele, wie der Ausdruck in verschiedenen Situationen passen kann:

**1. Beim Streben nach einer Einstiegsposition:**

*„Ich bin entschlossen, meinen Fuß in die Tür zu bekommen, weil ich überzeugt bin, dass ich mit meinem Hintergrund in diesem Unternehmen viel beitragen kann.“*

**2. Bei einem Karrierewechsel:**

*„Ich sehe dieses Praktikum als meine Chance, den Fuß in die Tür zu bekommen und wertvolle Erfahrungen in der Marketingbranche zu sammeln.“*

**3. Beim Ausdrücken von langfristigen Zielen:**

*„Indem ich meinen Fuß in die Tür bekomme, hoffe ich, langfristig eine führende Rolle in Ihrem Unternehmen übernehmen zu können.“*

**4. Beim Erklären der Motivation für eine Bewerbung:**

*„Ich habe diese Gelegenheit genutzt, um meinen Fuß in die Tür zu bekommen, weil ich leidenschaftlich gerne in einem innovativen Umfeld arbeite, das meine Fähigkeiten fordert und fördert.“*

**5. Bei der Betonung der Bereitschaft, von unten anzufangen:**

*„Ich bin bereit, in jeder erforderlichen Kapazität zu starten, um meinen Fuß in die Tür zu bekommen und meine Karriere in Ihrer Firma aufzubauen.“*

„Den Fuß in die Tür bekommen“ zeigt die Entschlossenheit des Bewerbers, eine Möglichkeit zu ergreifen und seine Karriere in einem gewünschten Feld oder Unternehmen zu starten, selbst wenn das bedeutet, mit einer geringeren oder anders gearteten Position zu beginnen, als ursprünglich beabsichtigt.

**„Auf Augenhöhe begegnen“**

„Auf Augenhöhe begegnen“ wird im Kontext eines Bewerbungsgesprächs verwendet, um zu beschreiben, wie Bewerber und Interviewer sich gegenseitig mit Respekt und als Gleichgestellte behandeln. Es betont die Wichtigkeit einer offenen, respektvollen und partnerschaftlichen Kommunikation, bei der beide Seiten ihre Meinungen und Perspektiven gleichwertig einbringen können.

Hier einige Beispiele, wie der Ausdruck in verschiedenen Situationen passen kann:

**1. Beim Diskutieren von Erwartungen und Zielen:**

*„Ich schätze es sehr, dass wir in diesem Gespräch auf Augenhöhe miteinander reden können. Das zeigt mir, dass hier Wert auf eine positive Unternehmenskultur gelegt wird.“*

**2. Beim Austausch über Fachwissen:**

*„Es ist erfrischend, mit jemandem auf Augenhöhe über solche komplexen Themen sprechen zu können. Ihr Expertenwissen zum Thema ist wirklich bereichernd.“*

**3. Bei der Verhandlung von Arbeitsbedingungen:**

*„Ich denke, es ist wichtig, dass wir diese Vertragsbedingungen auf Augenhöhe besprechen, damit beide Seiten zufrieden sind.“*

#### 4. Bei der Darstellung eigener Stärken und Schwächen:

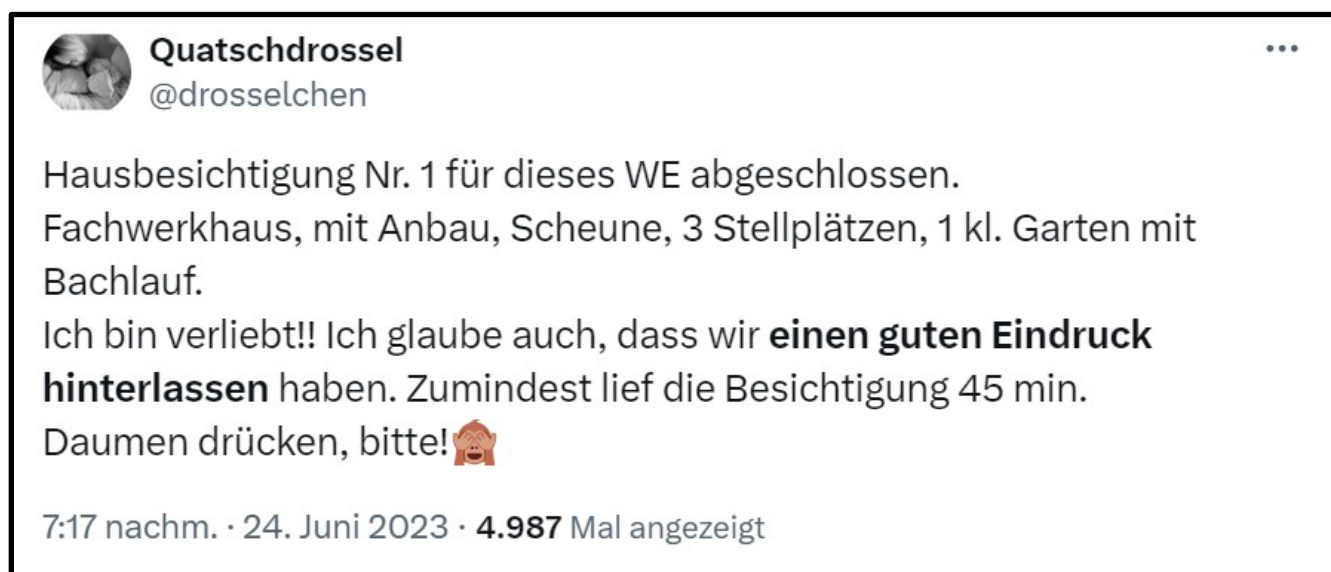
„Ich möchte meine Fähigkeiten und auch meine Entwicklungsbereiche offen mit Ihnen auf Augenhöhe besprechen, um zu sehen, wie ich am besten ins Team passe.“

#### 5. Beim Aufbau einer professionellen Beziehung:

„Ich glaube, dass eine erfolgreiche Zusammenarbeit darauf basiert, dass man sich von Anfang an auf Augenhöhe begegnet.“

„Auf Augenhöhe begegnen“ fördert ein Klima der Kooperation und des gegenseitigen Respekts, was nicht nur während des Bewerbungsgesprächs wichtig ist, sondern auch einen Grundstein für eine erfolgreiche, langfristige berufliche Beziehung legt.

#### „Einen guten Eindruck hinterlassen“



„Einen guten Eindruck hinterlassen“ wird im Kontext eines Bewerbungsgesprächs verwendet, um zu betonen, wie wichtig es ist, dass ein Bewerber durch sein Auftreten, seine Kommunikation und seine fachlichen Qualifikationen positiv wahrgenommen wird. Dies kann entscheidend dafür sein, wie ein Arbeitgeber die Eignung des Kandidaten für die Position einschätzt.

Hier einige Beispiele, wie der Ausdruck in verschiedenen Situationen passen kann:

**1. Bei der Vorbereitung auf das Gespräch:**

*„Ich habe mich gründlich auf dieses Interview vorbereitet, um sicherzustellen, dass ich einen guten Eindruck hinterlasse.“*

**2. Beim Betonen der Bedeutung des ersten Eindrucks:**

*„Ich weiß, wie wichtig es ist, gleich zu Beginn einen guten Eindruck zu hinterlassen, deshalb achte ich besonders auf mein Erscheinungsbild und meine Pünktlichkeit.“*

**3. Bei der Darstellung der eigenen Motivation:**

*„Ich möchte einen guten Eindruck hinterlassen, indem ich meine Begeisterung für die Rolle und das Unternehmen deutlich mache.“*

**4. Beim Ausdrücken von Professionalität:**

*„In jeder Phase des Gesprächs bemühe ich mich, professionell zu bleiben und einen guten Eindruck zu hinterlassen.“*

**5. Nach dem Gespräch, beim Follow-up:**

*„Ich habe nach unserem Interview eine Dankes-E-Mail geschickt, um einen guten Eindruck zu hinterlassen und meine Wertschätzung für die Zeit des Interviewers zu zeigen.“*

„Einen guten Eindruck hinterlassen“ betont die Wichtigkeit des persönlichen Auftretens und der Interaktion im Interviewprozess, was oft genauso entscheidend sein kann wie die fachliche Eignung für die Stelle.

**„über den Tellerrand hinausdenken“**

„Über den Tellerrand hinausdenken“ wird im Kontext eines Bewerbungsgesprächs verwendet, um die Fähigkeit eines Bewerbers zu betonen, kreativ zu denken und innovative Lösungen für Probleme zu finden, die über herkömmliche Ansätze hinausgehen. Es unterstreicht die Bedeutung von Kreativität und der Fähigkeit, neue Perspektiven zu entwickeln.

Hier einige Beispiele, wie der Ausdruck in verschiedenen Situationen passen kann:

**1. Bei der Beschreibung von Problemlösungsfähigkeiten:**

*„Ich habe immer versucht, über den Tellerrand hinauszudenken, um unkonventionelle Lösungen für komplexe Probleme zu entwickeln.“*

**2. In Bezug auf die Produktinnovation:**

*„Meine Fähigkeit, über den Tellerrand hinauszudenken, ermöglichte es mir, innovative Produktverbesserungen vorzuschlagen, die zur Steigerung der Kundenzufriedenheit führten.“*

**3. Beim Erklären von Teambeiträgen:**

*„In Teamdiskussionen versuche ich stets, über den Tellerrand hinauszudenken und Perspektiven einzubringen, die vielleicht nicht sofort offensichtlich sind.“*

**4. Bei der Darstellung von Führungskompetenzen:**

*„Als Teamleiter ermutige ich meine Mitarbeiter immer dazu, über den Tellerrand hinauszudenken, was zu kreativeren und effektiveren Strategien führt.“*

**5. Beim Ausdrücken der persönlichen Entwicklungsziele:**

*„Ich strebe ständig danach, meine Fähigkeiten zu erweitern und über den*

*Tellerrand hinauszudenken, um sowohl persönlich als auch professionell zu wachsen.“*

„Über den Tellerrand hinausdenken“ zeigt, dass der Bewerber bereit ist, traditionelle Denkmuster zu überwinden und kreative sowie innovative Ansätze in seiner Arbeit zu verfolgen, was in vielen Branchen und Positionen hochgeschätzt wird.

### „In jemandes Fußstapfen treten“



„In jemandes Fußstapfen treten“ wird im Kontext eines Bewerbungsgesprächs verwendet, um die Bereitschaft eines Bewerbers auszudrücken, die Rolle oder Verantwortlichkeiten einer anderen Person zu übernehmen, besonders wenn diese Person erfolgreich oder angesehen in ihrer Position war. Es kann auch bedeuten, eine familiäre oder traditionelle Karriereroute zu verfolgen.

Hier einige Beispiele, wie der Ausdruck in verschiedenen Situationen passen kann:

#### 1. **Beim Ersetzen einer erfolgreichen Person:**

*„Ich bin bereit, in die Fußstapfen meines Vorgängers zu treten und die Erfolgsgeschichte der Abteilung fortzuführen.“*

#### 2. **In Bezug auf familiäre Traditionen:**

*„Ich möchte in die Fußstapfen meines Vaters treten, der auch in dieser Branche tätig war, und seine Arbeit mit meinem eigenen Ansatz weiterführen.“*

#### 3. **Beim Übernehmen von Verantwortlichkeiten:**

*„Ich verstehe die großen Fußstapfen, die ich zu füllen habe, und bin bereit, mich dieser Herausforderung zu stellen und das Projekt zum Erfolg zu führen.“*



#### 4. Bei der Fortführung von bewährten Praktiken:

„Es ist mir ein Anliegen, in die Fußstapfen meiner Mentorin zu treten, ihre Methoden zu lernen und gleichzeitig frische Ideen einzubringen.“

#### 5. Bei der Beschreibung der Motivation für die Position:

„Ich habe immer davon geträumt, in die Fußstapfen von Branchenführern zu treten und ihre innovativen Ansätze in meiner eigenen Karriere zu implementieren.“

„In jemandes Fußstapfen treten“ deutet auf eine Mischung aus Respekt für die Leistungen anderer und dem Bestreben, diese Erfolge zu erhalten oder sogar zu übertreffen. Es zeigt auch eine Verbindung zu und Wertschätzung für die Vergangenheit, verbunden mit dem Wunsch, diese Erfolgsgeschichte weiterzuführen.

#### „Anpacken können“



„Anpacken können“ wird im Kontext eines Bewerbungsgesprächs verwendet, um die Fähigkeit eines Bewerbers zu beschreiben, Aufgaben aktiv und entschlossen anzugehen, insbesondere in dynamischen oder herausfordernden Situationen. Es betont die Handlungsbereitschaft, Eigeninitiative und die Fähigkeit, praktische Probleme effizient zu lösen.



Hier einige Beispiele, wie der Ausdruck in verschiedenen Situationen passen kann:

**1. Beim Beschreiben eigener Arbeitsweise:**

*„Ich bin jemand, der gerne Dinge anpackt. Wenn ein Problem auftritt, warte ich nicht auf Anweisungen, sondern suche aktiv nach Lösungen.“*

**2. Bei der Diskussion über frühere Arbeitserfahrungen:**

*„In meinem letzten Job gab es eine Situation, in der schnelles Handeln erforderlich war. Ich habe das Problem eigenständig angepackt und eine Lösung gefunden, die den Betriebsablauf verbesserte.“*

**3. Beim Ausdrücken von Führungsfähigkeiten:**

*„Als Teamleiter habe ich gelernt, nicht nur strategisch zu denken, sondern auch direkt anzupacken, wenn es darum geht, das Team zu motivieren und Projekte zum Abschluss zu bringen.“*

**4. Bei der Darstellung von persönlichem Engagement:**

*„Für diese Position bin ich bereit, alles anzupacken, was zur Erreichung unserer Ziele notwendig ist. Ich bringe nicht nur die erforderlichen Fähigkeiten mit, sondern auch die Entschlossenheit, Herausforderungen direkt zu begegnen.“*

**5. In der Antwort auf die Frage nach Problemlösungsfähigkeiten:**

*„Ich habe eine starke Fähigkeit, Dinge anzupacken. Dies zeigt sich in meiner Fähigkeit, unvorhergesehene Herausforderungen schnell und effizient zu bewältigen.“*

„Anpacken können“ signalisiert den Personalverantwortlichen, dass der Bewerber nicht nur theoretisches Wissen besitzt, sondern auch praktisch orientiert ist und bereit steht, um direkte Aktionen zu unternehmen, was in vielen dynamischen und schnelllebigen Arbeitsumgebungen besonders wertvoll ist.

**„Ein Teamplayer sein“**

„Ein Teamplayer sein“ wird im Kontext eines Bewerbungsgesprächs verwendet, um zu beschreiben, dass ein Bewerber gut in einem Team arbeiten kann, bereit ist, mit anderen zusammenzuarbeiten und zum gemeinsamen Erfolg beizutragen. Dieses Merkmal ist besonders wichtig in Umgebungen, wo Kooperation und kollektive Anstrengungen entscheidend sind.

Hier einige Beispiele, wie der Ausdruck in verschiedenen Situationen passen kann:

**1. Bei der Diskussion über Teamerfahrungen:**

*„Ich betrachte mich als echten Teamplayer. In meinem letzten Projekt habe ich eng mit Kollegen aus verschiedenen Abteilungen zusammengearbeitet, um unsere Ziele zu erreichen.“*

**2. Beim Beschreiben von Konfliktlösungsfähigkeiten:**

*„Als Teamplayer habe ich oft die Rolle des Vermittlers übernommen, wenn es zu Meinungsverschiedenheiten kam, um sicherzustellen, dass wir als Team effektiv bleiben.“*

**3. Bei der Darstellung von Führungsfähigkeiten:**

*„Auch in einer Führungsposition sehe ich mich als Teamplayer. Es geht mir darum, jeden im Team zu befähigen und sicherzustellen, dass alle Mitglieder ihre Ideen einbringen können.“*

**4. In der Antwort auf die Frage nach Arbeitsstil:**

*„Mein Arbeitsstil ist definitiv der eines Teamplayers. Ich glaube, dass wir gemeinsam mehr erreichen können und dass Zusammenarbeit der Schlüssel zum Erfolg ist.“*

### 5. Bei der Erklärung der Motivation für die Bewerbung:

*„Ich habe mich für Ihr Unternehmen entschieden, weil ich gelesen habe, dass Teamarbeit hier großgeschrieben wird, und das entspricht meinem eigenen Wert als Teamplayer.“*

„Ein Teamplayer sein“ zeigt den Personalverantwortlichen, dass der Kandidat nicht nur individuelle Fähigkeiten mitbringt, sondern auch die sozialen Kompetenzen besitzt, um effektiv mit anderen zusammenzuarbeiten und zur positiven Arbeitsatmosphäre beizutragen.

### „sich schnell einarbeiten“



„Sich schnell einarbeiten“ wird im Kontext eines Bewerbungsgesprächs verwendet, um zu beschreiben, dass ein Bewerber die Fähigkeit besitzt, sich zügig in neue Aufgaben, Technologien oder Arbeitsumgebungen zu integrieren. Dieses Merkmal ist besonders wertvoll in dynamischen Branchen oder Positionen, die schnelle Anpassungsfähigkeit erfordern.

Hier einige Beispiele, wie der Ausdruck in verschiedenen Situationen passen kann:

### 1. Bei der Diskussion über frühere Arbeitsstellen:

*„Ich habe mich in meinem letzten Job sehr schnell eingearbeitet, was mir erlaubte, innerhalb der ersten Wochen signifikante Beiträge zu leisten.“*

## 2. Beim Beschreiben von Lernfähigkeiten:

„Ich kann mich schnell in neue Systeme und Prozesse einarbeiten, was mir oft erlaubt hat, früher als erwartet voll produktiv zu sein.“

## 3. Bei der Erklärung, wie man Herausforderungen angeht:

„Eine meiner Stärken ist es, mich schnell einarbeiten zu können, selbst in komplexe Themen, was besonders bei unerwarteten Projektherausforderungen nützlich ist.“

## 4. In der Antwort auf die Frage nach Anpassungsfähigkeit:

„Meine Fähigkeit, mich schnell einarbeiten zu können, hat mir in meiner Karriere immer geholfen, mich effektiv an sich ändernde Umstände anzupassen.“

## 5. Bei der Darstellung von Erfahrungen mit neuen Technologien:

„Bei der Einführung neuer Softwaretools in unserer Abteilung konnte ich mich schnell einarbeiten und dann mein Team bei der Umstellung unterstützen.“

„Sich schnell einarbeiten“ signalisiert den Personalverantwortlichen, dass der Kandidat bereit und fähig ist, neue Herausforderungen effizient und effektiv anzugehen, wodurch die Einarbeitungszeit verkürzt und der Wert für das Unternehmen schnell gesteigert wird.

### „Hand und Fuß haben“



„Hand und Fuß haben“ wird im Kontext eines Bewerbungsgesprächs verwendet, um zu beschreiben, dass eine Idee, ein Plan oder eine Argumentation gut durchdacht, solide

und logisch strukturiert ist. Dieser Ausdruck betont die Stichhaltigkeit und Praktikabilität von Vorschlägen oder Erklärungen.

Hier einige Beispiele, wie der Ausdruck in verschiedenen Situationen passen kann:

1. **Beim Präsentieren eines Projektvorschlags:**

*„Mein Ansatz für das Projektmanagement hat Hand und Fuß, da er auf bewährten Methoden basiert und bereits in mehreren erfolgreichen Projekten angewendet wurde.“*

2. **In der Diskussion von Lösungsansätzen:**

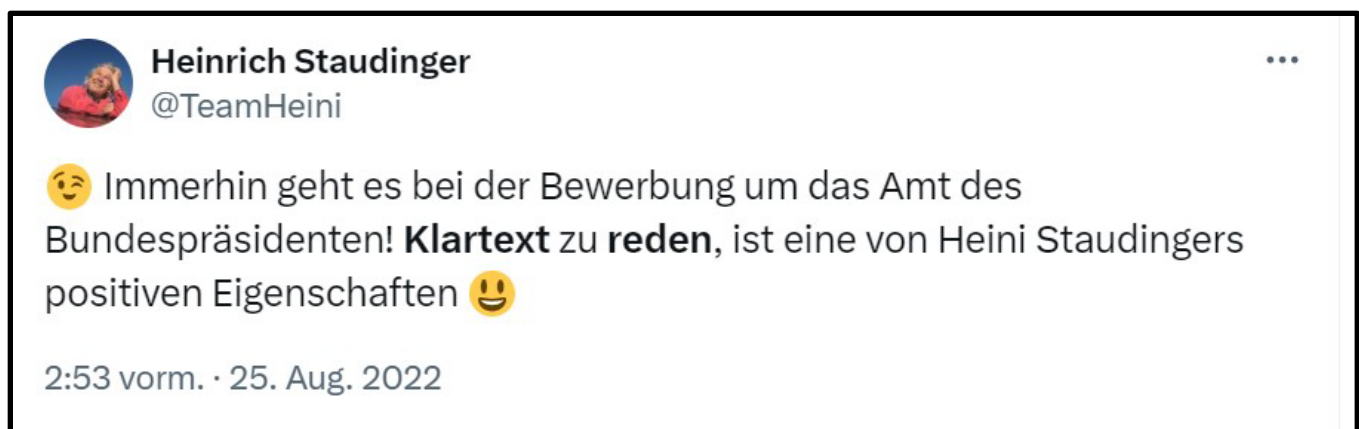
*„Die von mir vorgeschlagene Lösung für das Kundenbindungsproblem hat Hand und Fuß, da sie spezifisch auf die Feedbacks unserer Kunden aufbaut und messbare Verbesserungen verspricht.“*

3. **Bei der Erläuterung der eigenen Strategie für die Position:**

*„Meine Strategie für die Umsetzung der Abteilungsziele hat Hand und Fuß; sie ist das Ergebnis einer detaillierten Analyse der bisherigen Leistungen und klar definierten Schritten zur Optimierung.“*

„Hand und Fuß haben“ zeigt, dass der Bewerber in der Lage ist, überzeugende und fundierte Argumente zu liefern, was besonders in Rollen wichtig ist, die strategisches Denken und effektive Planung erfordern.

**„Klartext reden“**



„Klartext reden“ wird im Kontext eines Bewerbungsgesprächs verwendet, um zu beschreiben, dass ein Bewerber direkt, offen und ehrlich kommuniziert, insbesondere über Themen, die für die angestrebte Position relevant sind. Dieser Ausdruck betont die Wichtigkeit von Transparenz und Geradlinigkeit im Gespräch.

Hier einige Beispiele, wie der Ausdruck in verschiedenen Situationen passen kann:

**1. Beim Besprechen der eigenen Erwartungen:**

*„Ich möchte im Vorfeld Klartext reden und meine Erwartungen bezüglich der Karriereentwicklung in Ihrem Unternehmen offenlegen.“*

**2. Bei der Erklärung der Gründe für den Jobwechsel:**

*„Es ist mir wichtig, Klartext zu reden: Ich suche nach einer Position, die mir größere Wachstumschancen bietet, als mein aktueller Job sie bieten kann.“*

**3. In Bezug auf die Passung zur Unternehmenskultur:**

*„Ich glaube, es ist am besten, gleich Klartext zu reden und zu sagen, dass ich einen Arbeitsplatz suche, der innovatives Denken und Eigeninitiative fördert.“*

**4. Bei der Diskussion über Gehaltsvorstellungen:**

*„Lassen Sie uns Klartext reden und über das Gehalt sprechen, um sicherzustellen, dass unsere Erwartungen übereinstimmen.“*

**5. Beim Ausdrücken von Bedenken oder Vorbehalten:**

*„Um Klartext zu reden, habe ich einige Bedenken bezüglich der Reiseanforderungen dieser Position. Können wir darüber sprechen, wie oft ich voraussichtlich unterwegs sein werde?“*

„Klartext reden“ signalisiert den Personalverantwortlichen, dass der Bewerber Wert auf eine klare und unmissverständliche Kommunikation legt, was für den Aufbau einer vertrauensvollen und effektiven Arbeitsbeziehung wesentlich ist.

## „Die Initiative ergreifen“



„Die Initiative ergreifen“ wird im Kontext eines Bewerbungsgesprächs verwendet, um zu beschreiben, dass ein Bewerber proaktiv handelt und die Führung bei Projekten oder in Situationen übernimmt, die selbstständiges Handeln erfordern. Dies zeigt die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und eigenständig Lösungen zu entwickeln.

Hier einige Beispiele, wie der Ausdruck in verschiedenen Situationen passen kann:

### 1. Bei der Beschreibung von Projektmanagement-Erfahrungen:

*„In meinem letzten Projekt habe ich die Initiative ergriffen, um ein neues Teammanagement-Tool einzuführen, das unsere Produktivität erheblich gesteigert hat.“*

### 2. Bei der Diskussion über die Übernahme von Verantwortung:

*„Ich ergreife gerne die Initiative, besonders wenn es darum geht, neue Prozesse zu optimieren oder Probleme im Team zu lösen.“*

### 3. In Bezug auf die Fähigkeit, Herausforderungen zu meistern:

*„Vor einer Herausforderung schrecke ich nicht zurück; ich ergreife die Initiative, um kreative und effektive Lösungen zu finden.“*

### 4. Bei der Darstellung von Führungsqualitäten:

*„Als Teamleiter ist es mir wichtig, die Initiative zu ergreifen und sicherzustellen, dass alle Teammitglieder motiviert sind und ihre Ziele erreichen.“*

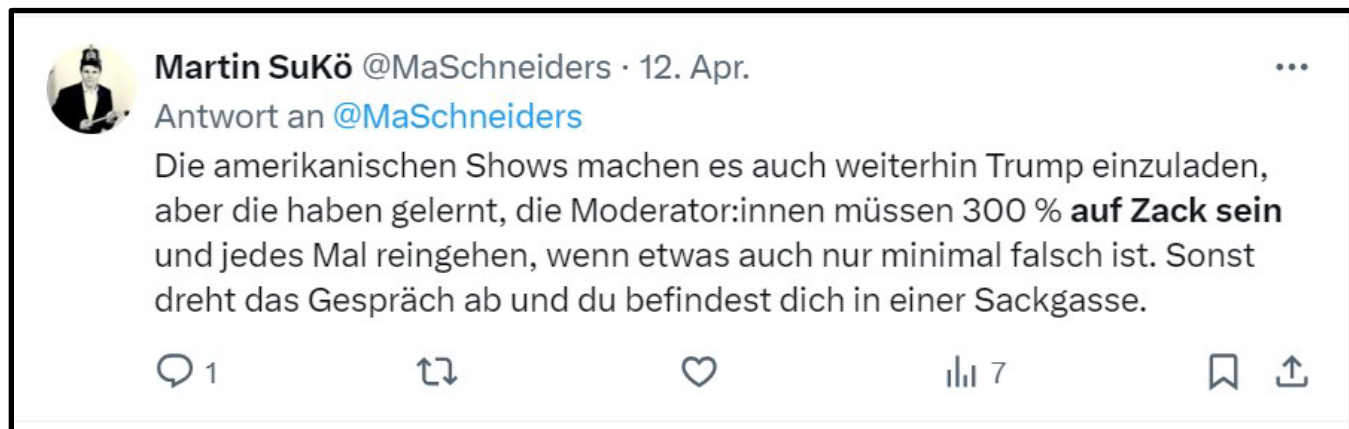
### 5. Bei der Erklärung von Karrierezielen:

*„Ich strebe eine Position an, in der ich die Initiative ergreifen und direkt zum Wachstum des Unternehmens beitragen kann.“*



„Die Initiative ergreifen“ signalisiert den Personalverantwortlichen, dass der Bewerber nicht nur bereit ist, Aufgaben zu übernehmen, sondern auch aktiv nach Möglichkeiten sucht, einen positiven Einfluss im Unternehmen zu hinterlassen.

### „auf Zack sein“



„Auf Zack sein“ wird im Kontext eines Bewerbungsgesprächs verwendet, um zu beschreiben, dass ein Bewerber sehr aufmerksam, schnell im Denken und Handeln und stets bereit ist, auf Anforderungen oder Veränderungen effizient zu reagieren. Dieser Ausdruck betont die Fähigkeit, agil und geistig rege zu sein, was in vielen schnelllebigen Arbeitsumgebungen besonders geschätzt wird.

Hier einige Beispiele, wie der Ausdruck in verschiedenen Situationen passen kann:

#### 1. Bei der Beschreibung der Reaktionsfähigkeit auf Probleme:

*„Ich bin immer auf Zack, besonders wenn unerwartete Probleme auftreten. Ich kann schnell Situationen bewerten und entsprechend handeln.“*

#### 2. Im Kontext von Kundenservice und Support:

*„In meiner Rolle im Kundenservice muss ich ständig auf Zack sein, um sicherzustellen, dass Kundenanfragen effizient und zufriedenstellend gelöst werden.“*

#### 3. Bei der Darstellung von Fähigkeiten im Projektmanagement:

*„Um Projekte erfolgreich zu managen, muss man auf Zack sein, insbesondere wenn es um Fristen und Teamkoordination geht.“*



#### 4. Bei der Diskussion über die Anpassung an neue Technologien:

„Ich bleibe immer auf Zack, indem ich die neuesten Technologietrends verfolge und schnell lerne, neue Tools einzusetzen.“

#### 5. Beim Ausdrücken von Engagement für die Arbeit:

„Meine Kollegen schätzen, dass ich auf Zack bin, was dazu beiträgt, dass unser Team stets produktiv und vorausdenkend bleibt.“

„Auf Zack sein“ zeigt, dass der Bewerber nicht nur geistig agil und reaktionsschnell ist, sondern auch aktiv nach Wegen sucht, um im Berufsalltag effizient und proaktiv zu bleiben.

#### „Einen kühlen Kopf bewahren“



„Einen kühlen Kopf bewahren“ wird im Kontext eines Bewerbungsgesprächs verwendet, um zu beschreiben, dass ein Bewerber in stressigen oder herausfordernden Situationen ruhig und gelassen bleibt. Dieser Ausdruck betont die Fähigkeit, unter Druck effektiv zu denken und zu handeln, was in vielen Berufsrollen besonders wichtig ist.

Hier einige Beispiele, wie der Ausdruck in verschiedenen Situationen passen kann:

#### 1. Bei der Beschreibung von Stressmanagement:

„In hektischen Phasen ist es mir wichtig, einen kühlen Kopf zu bewahren, um klare und durchdachte Entscheidungen treffen zu können.“

## 2. Im Kontext von Krisenmanagement:

„Als es in meinem letzten Job zu einer Krise kam, konnte ich einen kühlen Kopf bewahren und das Team durch eine schwierige Zeit führen.“

## 3. Bei der Diskussion über die Fähigkeit, mit Druck umzugehen:

„Auch unter Druck schaffe ich es, einen kühlen Kopf zu bewahren sowie effizient und präzise zu arbeiten.“

## 4. Bei der Erklärung, wie man auf unerwartete Probleme reagiert:

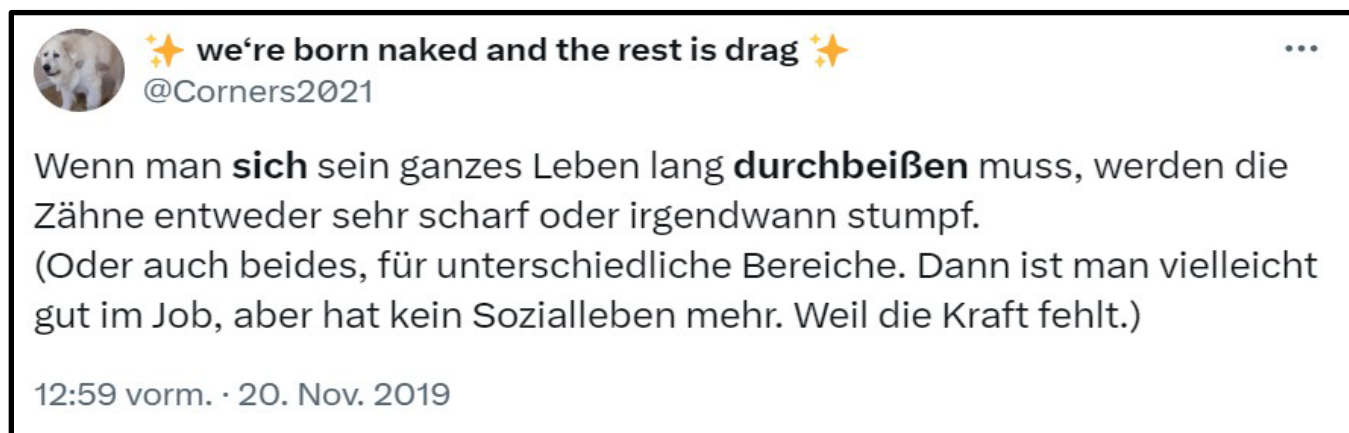
„Wenn unvorhergesehene Probleme auftreten, ist es entscheidend, einen kühlen Kopf zu bewahren und rational an Lösungen zu arbeiten.“

## 5. Beim Ausdrücken von Konfliktlösungsfähigkeiten:

„In Konfliktsituationen ist es mir wichtig, einen kühlen Kopf zu bewahren, um eine Eskalation zu vermeiden und konstruktive Gespräche zu führen.“

„Einen kühlen Kopf bewahren“ signalisiert den Personalverantwortlichen, dass der Bewerber in der Lage ist, in anspruchsvollen Situationen Ruhe und Kontrolle zu bewahren, was zur Lösung von Problemen und zur Aufrechterhaltung eines produktiven Arbeitsumfelds beiträgt.

## „sich durchbeißen“



„Sich durchbeißen“ wird im Kontext eines Bewerbungsgesprächs verwendet, um zu beschreiben, dass ein Bewerber die Ausdauer und Entschlossenheit besitzt, auch bei

Schwierigkeiten oder Rückschlägen nicht aufzugeben. Dieser Ausdruck betont die Fähigkeit, hartnäckig an Zielen festzuhalten und Herausforderungen zu überwinden.

Hier einige Beispiele, wie der Ausdruck in verschiedenen Situationen passen kann:

**1. Bei der Beschreibung von Herausforderungen in früheren Positionen:**

*„In meiner letzten Position gab es viele Herausforderungen, aber ich habe mich durchgebissen und wesentliche Verbesserungen für unser Team erreicht.“*

**2. Im Kontext von langfristigen Projekten:**

*„Bei dem mehrjährigen Projekt, an dem ich gearbeitet habe, gab es Zeiten, in denen der Fortschritt langsam war, aber ich habe mich durchgebissen und das Projekt erfolgreich zum Abschluss gebracht.“*

**3. Bei der Erklärung von persönlicher Entwicklung:**

*„Mein Weg in die Branche war nicht einfach, ich musste mich durch viele Ablehnungen durchbeißen, aber jede Erfahrung hat mich stärker gemacht.“*

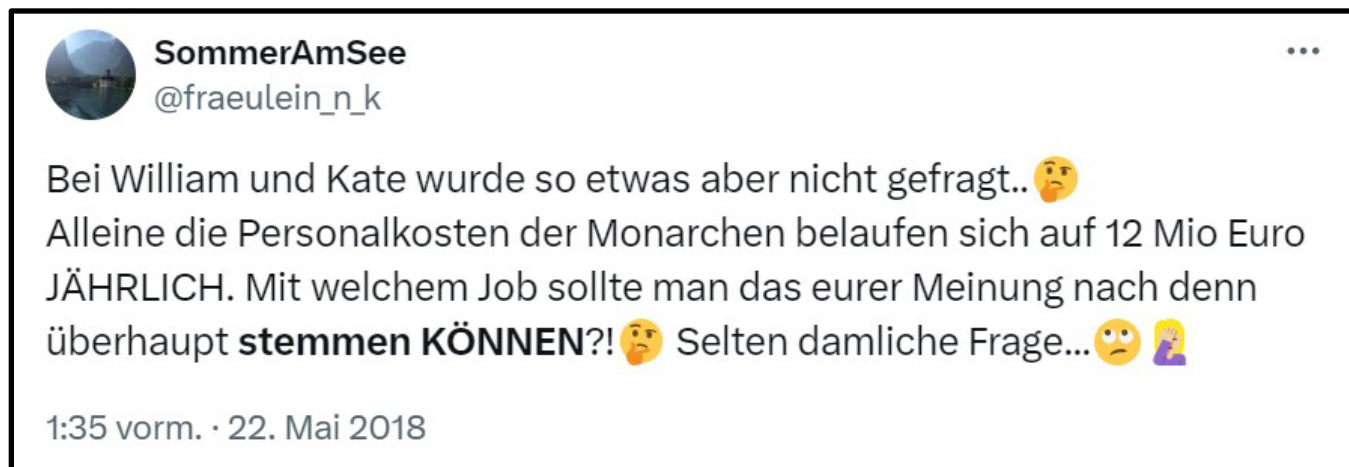
**4. In Bezug auf das Erreichen von Bildungszielen:**

*„Während meines Studiums musste ich nebenbei arbeiten, um meine Ausbildung zu finanzieren. Es war eine herausfordernde Zeit, aber ich habe mich durchgebissen und meinen Abschluss mit guten Noten gemacht.“*

**5. Bei der Diskussion über das Überwinden von persönlichen Hindernissen:**

*„Ich habe früher große Angst vor öffentlichen Präsentationen gehabt, aber durch hartes Training und zahlreiche Auftritte habe ich mich durchgebissen und diese Angst überwunden.“*

„Sich durchbeißen“ zeigt den Personalverantwortlichen, dass der Bewerber nicht nur die Fähigkeit hat, durchzuhalten, sondern auch, dass er gewillt ist, die zusätzliche Anstrengung auf sich zu nehmen, um Erfolg zu erzielen, selbst unter schwierigen Bedingungen.

**„Etwas stemmen können“**

„Etwas stemmen können“ wird im Kontext eines Bewerbungsgesprächs verwendet, um zu beschreiben, dass ein Bewerber die Fähigkeit und die Kraft besitzt, große Aufgaben oder Projekte erfolgreich zu bewältigen. Dieser Ausdruck betont die Kompetenz, schwierige oder umfangreiche Herausforderungen zu meistern.

Hier einige Beispiele, wie der Ausdruck in verschiedenen Situationen passen kann:

**1. Bei der Beschreibung von Projektmanagement-Erfahrungen:**

*„Ich habe gezeigt, dass ich große Projekte stemmen kann, wie zum Beispiel die Einführung eines neuen IT-Systems, das unser gesamtes Unternehmen vernetzt hat.“*

**2. Im Kontext von Führungsrollen:**

*„Als Abteilungsleiter konnte ich beweisen, dass ich ein Team effektiv führen und gleichzeitig die Jahresziele unseres Bereichs stemmen kann.“*

**3. Bei der Erklärung von Arbeitsbelastung:**

*„In meiner letzten Rolle habe ich mehrere anspruchsvolle Aufgaben gleichzeitig gestemmt, was zu einer signifikanten Umsatzsteigerung geführt hat.“*

**4. In Bezug auf das Erreichen von anspruchsvollen Zielen:**

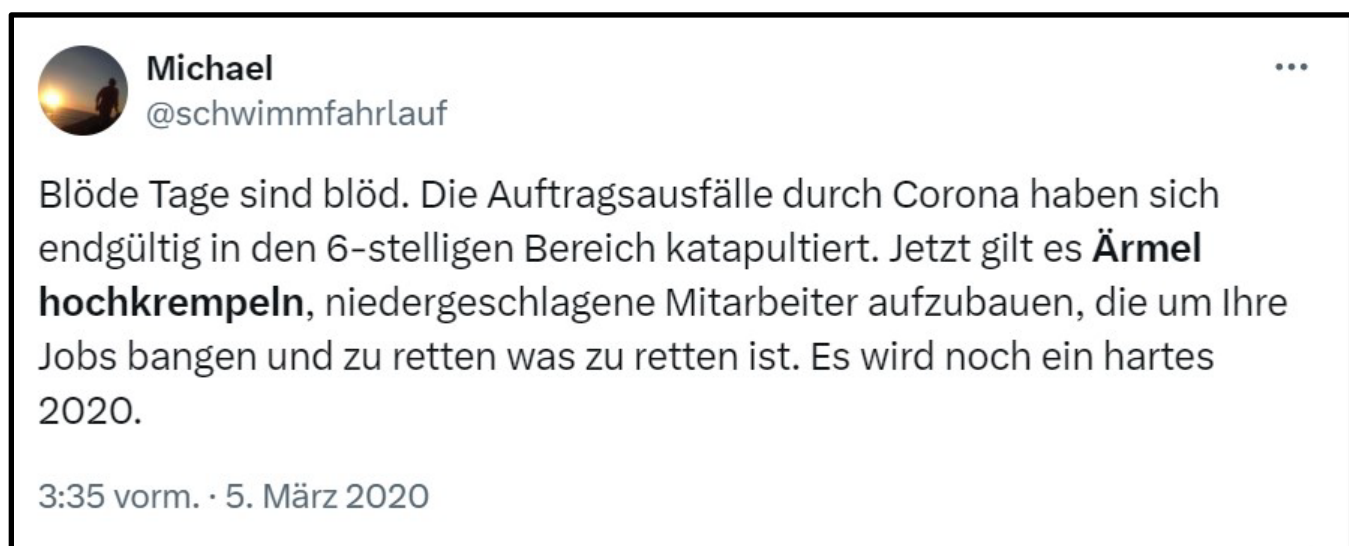
*„Ich habe die Verantwortung für das Budget der Abteilung übernommen und konnte trotz finanzieller Engpässe unsere wichtigsten Projekte stemmen.“*

### 5. Bei der Diskussion über das Überwinden von Herausforderungen:

*„Trotz begrenzter Ressourcen und straffer Zeitpläne habe ich es geschafft, das Jahresendprojekt zu stemmen und erfolgreich abzuschließen.“*

„Etwas stemmen können“ signalisiert den Personalverantwortlichen, dass der Kandidat nicht nur in der Lage ist, große Verantwortungen zu tragen, sondern auch die notwendige Resilienz und das Durchhaltevermögen besitzt, um in stressigen oder fordernden Situationen erfolgreich zu sein.

### „Die Ärmel hochkrempeln“



„Die Ärmel hochkrempeln“ wird im Kontext eines Bewerbungsgesprächs verwendet, um zu beschreiben, dass ein Bewerber bereit ist, sich aktiv einzubringen und auch praktische oder herausfordernde Aufgaben direkt anzugehen. Dieser Ausdruck betont die Arbeitsbereitschaft, Eigeninitiative und die Einstellung, nicht vor Anstrengung zurückzuschrecken.

Hier einige Beispiele, wie der Ausdruck in verschiedenen Situationen passen kann:

### 1. Bei der Beschreibung der eigenen Arbeitseinstellung:

*„Ich bin jemand, der gerne die Ärmel hochkrempelt und sich den Herausforderungen stellt, besonders wenn es darum geht, knifflige Probleme im Projektmanagement zu lösen.“*

**2. Im Kontext von Teamarbeit:**

*„In meinem letzten Team war ich bekannt dafür, dass ich immer die Ärmel hochkrepelte, um sicherzustellen, dass wir unsere Ziele nicht nur erreichen, sondern übertreffen.“*

**3. Bei der Erklärung von Führungsqualitäten:**

*„Als Teamleiter glaube ich daran, ein Vorbild zu sein, indem ich die Ärmel hochkremple und aktiv an den Aufgaben mitarbeite, die ich meinem Team zuweise.“*

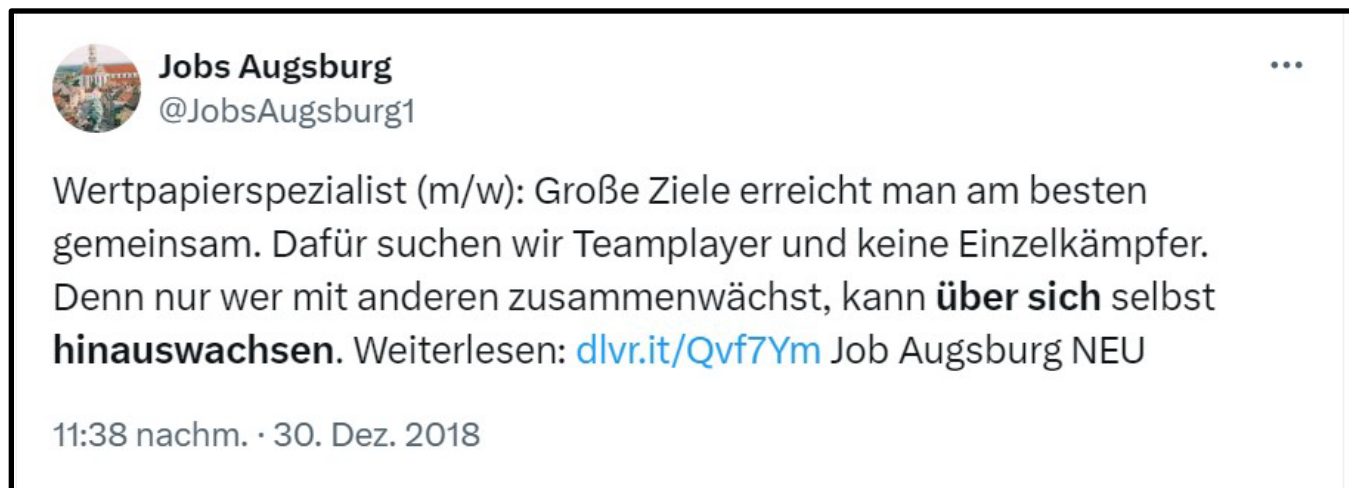
**4. In Bezug auf das Starten neuer Initiativen:**

*„In meiner vorherigen Position habe ich eine neue Kundenservice-Initiative von Grund auf gestartet, indem ich die Ärmel hochgekremple und eng mit allen Beteiligten zusammengearbeitet habe, um unsere Servicequalität zu verbessern.“*

**5. Bei der Diskussion über das Überwinden von Arbeitsbelastung:**

*„Auch unter Druck behalte ich einen kühlen Kopf und kremple die Ärmel hoch, um sicherzustellen, dass die Arbeit nicht nur erledigt wird, sondern auch den Standards entspricht.“*

„Die Ärmel hochkrepeln“ zeigt den Personalverantwortlichen, dass der Bewerber eine proaktive und engagierte Arbeitseinstellung hat und bereit ist, sich jeder Herausforderung zu stellen, was besonders in schnelllebigen oder anspruchsvollen Arbeitsumgebungen geschätzt wird.

**„Über sich hinauswachsen“**

„Über sich hinauswachsen“ wird im Kontext eines Bewerbungsgesprächs verwendet, um zu beschreiben, dass ein Bewerber die Fähigkeit hat, über seine normalen Grenzen oder Fähigkeiten hinaus Leistungen zu erbringen, besonders unter Druck oder in herausfordernden Situationen. Dieser Ausdruck betont das Potenzial des Bewerbers, sich weiterzuentwickeln und außergewöhnliche Ergebnisse zu erzielen.

Hier einige Beispiele, wie der Ausdruck in verschiedenen Situationen passen kann:

**1. Bei der Beschreibung persönlicher Erfolge:**

*„In einem Projekt unter engen Deadlines konnte ich über mich hinauswachsen und die Erwartungen übertreffen, indem ich innovative Lösungen implementierte, die das Projekt rechtzeitig und erfolgreich abschlossen.“*

**2. Im Kontext von professioneller Entwicklung:**

*„Ich suche ständig nach Möglichkeiten, über mich hinauszuwachsen, sei es durch Weiterbildungen oder die Übernahme zusätzlicher Verantwortlichkeiten.“*

**3. Bei der Erklärung von Resilienz in schwierigen Zeiten:**

*„Während einer Krise in unserer Abteilung war ich gezwungen, über mich hinauszuwachsen, indem ich schnell neue Fähigkeiten erlernte und das Team durch die schwierige Phase führte.“*



#### 4. In Bezug auf das Erreichen von Teamzielen:

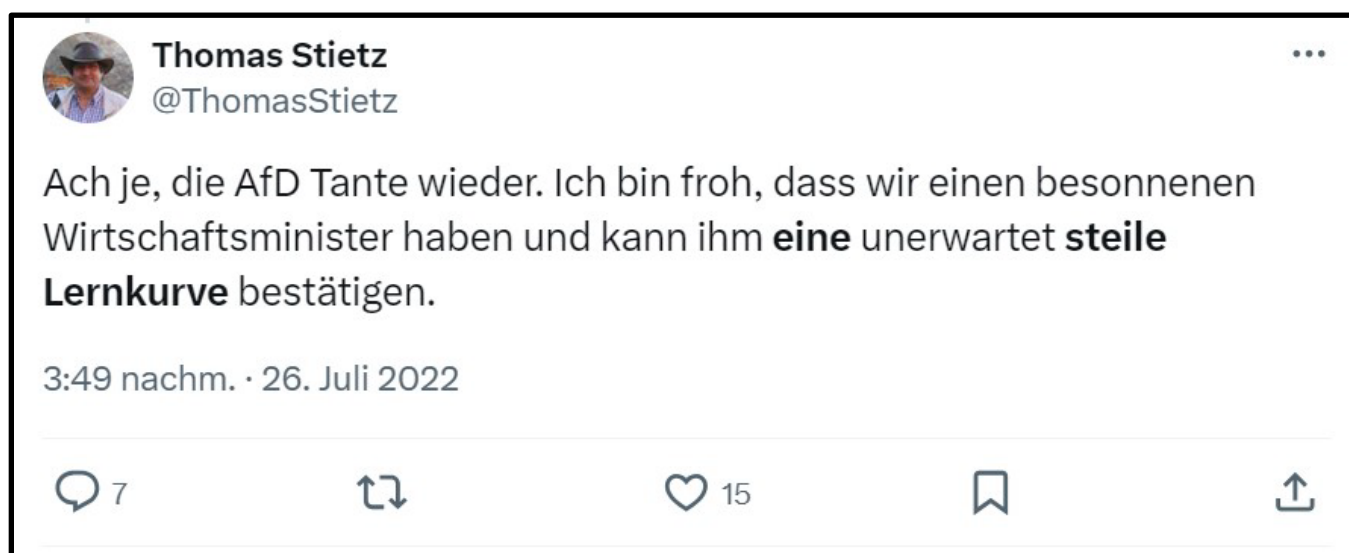
„Als unser Team vor einer scheinbar unmöglichen Herausforderung stand, habe ich dazu beigetragen, dass wir alle über uns hinausgewachsen sind und zusammen das Projekt zum Erfolg geführt haben.“

#### 5. Bei der Diskussion über das Überwinden persönlicher Barrieren:

„Früher hatte ich Angst vor öffentlichen Reden, aber durch gezieltes Training und viele Präsentationen bin ich über mich hinausgewachsen und jetzt ein selbstsicherer Sprecher.“

„Über sich hinauswachsen“ signalisiert den Personalverantwortlichen, dass der Bewerber bereit ist, sich Herausforderungen zu stellen und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln, um außergewöhnliche Ergebnisse zu liefern. Dies zeigt ein hohes Maß an Engagement und Anpassungsfähigkeit.

#### „Eine steile Lernkurve haben“



„Eine steile Lernkurve haben“ wird im Kontext eines Bewerbungsgesprächs verwendet, um zu beschreiben, dass ein Bewerber schnell lernt und sich effizient neue Fähigkeiten und Kenntnisse aneignet, auch wenn diese zunächst komplex oder herausfordernd erscheinen. Dieser Ausdruck betont die Fähigkeit des Bewerbers, sich rasch an neue Situationen oder Technologien anzupassen.



Hier einige Beispiele, wie der Ausdruck in verschiedenen Situationen passen kann:

**1. Bei der Beschreibung von Anpassungsfähigkeit:**

*„Ich habe mich schnell in neue Software eingearbeitet, die in unserer Abteilung eingeführt wurde, und zeigte eine steile Lernkurve, indem ich innerhalb weniger Wochen zum Experten wurde.“*

**2. Im Kontext von Karrierefortschritt:**

*„Mein bisheriger Karriereweg zeichnet sich durch eine steile Lernkurve aus; ich bin von Junior-Positionen zu Führungsrollen aufgestiegen, indem ich kontinuierlich neue Fähigkeiten erlernt und angewendet habe.“*

**3. Bei der Erklärung von Problemlösungsfähigkeiten:**

*„In meiner letzten Position war ich mit völlig neuen Herausforderungen konfrontiert, aber ich hatte immer eine steile Lernkurve. Das half mir, schnell effektive Lösungen zu entwickeln.“*

**4. In Bezug auf die Übernahme neuer Verantwortlichkeiten:**

*„Ich habe gezeigt, dass ich eine steile Lernkurve habe, indem ich letztes Jahr zusätzliche Aufgaben übernommen habe und mich schnell in neue Bereiche eingearbeitet habe, die außerhalb meiner ursprünglichen Jobbeschreibung lagen.“*

**5. Bei der Diskussion über das schnelle Erlernen neuer Technologien:**

*„Eine steile Lernkurve gehörte bisher immer zu meinen Stärken, wenn es darum ging neue Technologien und Prozesse zu etablieren.“*

„Eine steile Lernkurve haben“ signalisiert den Personalverantwortlichen, dass der Kandidat nicht nur bereit und fähig ist, sich schnell einzuarbeiten, sondern auch motiviert ist, sich fortlaufend weiterzubilden und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Dies ist besonders wertvoll in dynamischen und sich schnell entwickelnden Arbeitsumgebungen.

# Bist du Deutschlehrer(in)?

Es gibt auch einen EasyDeutschPRO  
Zugang speziell für Deutschlehrer!

**Du darfst dann alle Lektionen mit deinen  
Schülern teilen!**

## **Zusätzlich:**

- Jeden Monat mindestens 4 neue Einheiten.
- Du kannst dir neue Themen und Einheiten wünschen.
- Du kannst zu neuen Inhalten und Verbesserungen abstimmen.
- Du kannst Feedback geben.



**Jetzt Lehrerzugang sichern!**

# Darfst du diese Lektion teilen?



## Das ist erlaubt:

Du darfst die Lektion auf all deinen Geräten speichern. Wenn du eine Lehrerlizenz gekauft hast, darfst du diese Einzellektion auch mit deinen Schülern teilen - ausgedruckt oder auch digital als PDF.

**Wichtig:** Dabei muss der Link zu meiner Webseite immer im Dokument drinbleiben.



## Das ist nicht erlaubt:

You may not upload this lesson on any website - NONE! This includes, but is not limited to, social media (Facebook, Instagram, VKontakte, TikTok, etc.), all groups on messengers (Telegram, Signal, WhatsApp, etc.), forums, as well as personal websites.

You are also not allowed to share the lesson as part of a whole collection (e.g., EasyDeutsch lessons). Only individually, to people you personally know or who are your students!

**Die Dateien haben eine digitale Signatur, über die man genau nachvollziehen kann, wer die Dateien hochgeladen hat.**



## Konsequenzen bei Verstößen:

Wer gegen das Urheberrecht verstößt (siehe oben), macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar und wird zudem kostenpflichtig abgemahnt und muss Schadensersatz leisten (§ 97 UrhG).

**Verstöße werde ich ohne Ausnahme und auch ohne Vorwarnung verfolgen.**



# Are you allowed to share this lesson?



## This is allowed:

**You may save the lesson on all your devices. If you have purchased a teacher's license, you may also share this single lesson with your students - either printed or digitally as a PDF..**

**Important:** The link to my website must always remain in the document.



## This is not allowed:

You may not upload this lesson to any website - ANY! This includes but is not limited to social media (Facebook, Instagram, VKontakte, TikTok,...) all non-private groups on messengers (Telegram, Signal, Whatsapp,...) and forums, as well as personal websites.

In short, if someone you don't know personally can download it, it's forbidden and a violation of copyright law.

You also may not share the lesson as part of a whole collection (i.e. of EasyDeutsch lessons). Only individually, to people you know personally!

**The files have a digital signature that can be used to track exactly who uploaded the files.**



## Consequences of infringements:

Whoever violates copyright (see above) is liable to prosecution according to §§ 106 ff UrhG (German Copyright Act) and will also be warned with a penalty and must pay damages (§ 97 UrhG).

I will prosecute violations without exception and also without warning.



EASY  
DEUTSCH